

Annäherung auf das Postulat-Adäquate hin besteht das Bedürfnis, außer der Adäquatheit und Inadäquatheit tiefergreifend auch noch die Fortschritte zu der Adäquatheit hin mitzubeurteilen, m. a. W.: Richtung und Maß einer Abweichung von der Adäquatheit, oder die Adäquatheits-Distanz. — Es ist dann aber das Unterschiedliche der Dignität von beiderlei Urteilen zu beachten! Bei einem Urteil über die Adäquatheits-Distanz tritt ja noch ein besonderes subjektives Moment zum Inadäquatheitsbeurteilen hinzu. Und es sei den Experimental-Untersuchungs-Ergebnissen der vorliegenden Abhandlung vorweg entnommen, daß wie die Dignität ganz entsprechend auch die Konstanz der Urteile Grad-Unterschiede besitzt. D. h., die Adäquatheits-„Distanz“-Urteile schwanken sehr erheblich schon intraindividuell, nämlich selbst für einen Beobachter innerhalb einer einzigen Beobachtungsstunde; dagegen zeigen Adäquatheits-Urteile weitestgehende Übereinstimmung untereinander. Es zeigen nämlich die unterschiedlichen, aus differenten Zeiten oder von mehr als einem Beobachter stammenden, aber hinsichtlich des beurteilten Dargebotenen miteinander korrespondierenden Einzel-Urteile über Bestehen oder Nichtbestehen der Postulat-Adäquatheit einer Farbdarbietung, und eben allein diese Urteile, durchgehend eine nur minimale Streuung, nämlich eine minimale intraindividuelle, trotzdem sie aus Zeiten stammen, die bis zu fünfzehn Jahre auseinander liegen, und eine minimale interindividuelle, wenigstens sofern die verschiedenen Beobachter für-„Farbwandel-empfindlich“ sind. — Auf die Adäquatheitsurteile kommt es allemal an. Mögen die Adäquatheits-„Distanz“-Urteile zunächst den ganzen und auch weiterhin den breitesten Platz einnehmen; ihren Anspruch auf allgemeines Interesse, sowie ihren Sinn erhalten sie erst durch die Adäquatheits-Urteile, zu denen sie letztlich hinführen.

5. Einem Suchen nach bekannten Beispielen für „postulierte Farbdarbietungen“ bietet sich zur Zeit „die Farblichtmusik“ von ALEXANDER LÁSZLÓ dar, nachdem seine Vorführungen im Jahre 1926 beim Tonkünstlerfest in Kiel erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, und dann auf der Gesolei, der großen Ausstellung zu Düsseldorf 1926, und später in vielen deutschen Städten von Tausenden besucht worden sind. LÁSZLÓ hat 1926 in besonderen